

Gemeindebrief

Gemeinde Gotha

November 2025



„Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“
(Johannes 14,6)

Neuapostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland





Plakat des Monats November 2025

Es ist Zeit, Gutes zu tun
Vielleicht sollte ich mehr Zeit mit
meiner Familie verbringen?

(NAKI)

Kalender des Stammapostels

- 02.11. Vellmar - Frommershausen (Deutschland)
- 09.11. Bülach (Schweiz)
- 16.11. Fort Lauderdale (Vereinigte Staaten)
- 28.11. Jeffreys Bay (Südafrika)
- 30.11. Gqeberha (Südafrika)



(NAKI)

Gottesdienste

Datum	Thema	Bibelwort
02.11.	Christus kennt die Menschen und will, dass sie leben	Johannes 10, 27-29
05.11.	Lob und Verkündigung	Psalm 96, 2.3a
09.11.	Im Bedürftigen Christus finden	Matthäus 25, 40
12.11.	Die Freude der Brautgemeinde	Offenbarung 19, 7
16.11.	Die zwei Aspekte der Wiederkunft Christi	Offenbarung 22, 20
19.11.	Bezeugen der Hoffnung auf Gott	Psalm 62, 8.9
23.11.	Die neue Schöpfung	Offenbarung 21,3.4
26.11.	Kein Ansehen der Person	Römer 2, 11
30.11.	„Über dir geht auf der Herr“	Jesaja 60, 2.3
JGD	Wo bist du?	1.Mose 3, 9
	Lesung:	1.Mose 3, 1-15

(NAKI)



Jesus, Weg zur Wahrheit und zum Leben

„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben.“ antwortet Jesus auf die Frage von Thomas, wie sie denn den Weg, den Jesus zum Vater geht, erkennen sollen (Joh.14,6). Er ergänzt: „...niemand kommt zum Vater, denn durch mich“. Damit macht er deutlich, dass es zu Gott keinen anderen Weg gibt.

Wie kann Jesus **heute mein Weg, meine Wahrheit, mein Leben** sein?

Jesus fordert den Reichen Jüngling auf, alles zurückzulassen und ihm nachzufolgen. Das bedeutet: Je mehr ich seinen Willen tue und meinen Willen zurückstelle, umso mehr wird Jesus mein Weg.

Den Ursprung und Sinn meines Lebens kann ich nur aus dem Evangelium verstehen. Weil Jesus uns den Schöpfer als unseren liebevollen Vater im Himmel zeigt, kann ich mein eigenes Leben als wertvoll, lebens- und liebenswert annehmen. Unsere Selbstsicht und unser Selbstwertgefühl werden beeinflusst durch das, was uns die Menschen in unserer Umgebung widerspiegeln. Wie schätzen sie uns ein? Werden wir gelobt oder getadelt? Wir vergleichen uns mit anderen und halten uns für besser oder schlechter als sie. So entsteht ein verzerrtes Selbstbild. Kein Mensch (auch wir selbst nicht) kann uns wirklich vollumfänglich beurteilen. Nur Jesus sieht uns richtig. Er nimmt uns liebevoll an, wie wir sind. Er sieht das, was aus uns nach dem Willen Gottes werden soll und hilft uns, dass wir uns dahin entwickeln können. So ist er mein Weg zur Wahrheit über mich selbst und auch mein Weg in eine angemessene Unabhängigkeit von der Meinung anderer. (vgl. Petrus: Apg 5,29).

Gleiches gilt auch für unsere Einschätzung des Nächsten. Wir können uns kein Urteil erlauben. Einzig Jesus hat die rechte Sicht. Wenn wir uns bemühen, mit seinen Augen der Liebe zu sehen und seine Wertschätzung auf den Nächsten zu übertragen, machen wir Jesus zu unserem Weg zum Nächsten. Dann sehen wir ihn in Jesu Licht und in seiner Wahrheit.

Auch in Krisen bietet sich Jesus als Weg an. Wenn wir auf seine Liebe schauen, die uns in unseren Nöten und Leiden versteht, weil er wie wir Menschen gelitten hat, dann kann das für uns ein Weg sein, der in Lebenskrisen für uns gangbar ist.

Jesus ist heute mein Weg in den Tag.

Euer Dirk Hiddessen

(Bischof Hiddessen ist zuständig für die Bezirke Braunschweig, Göttingen, Hildesheim, Hannover-Nordost, Hannover-Südwest und Wolfenbüttel)



Thema: „Wechsel in der Kirchenleitung“

[...] Im Mittelpunkt steht der bevorstehende Übergang in der Leitung der Gebietskirche: Bezirksapostel Rüdiger Krause wird im Dezember in den Ruhestand treten, sein Nachfolger soll Bezirksapostelshelfer David Heynes werden. Gemeinsam mit Gästen wird über Rückblick, Übergabe und zukünftige Schwerpunkte gesprochen.

Darüber hinaus richtet das Forum den Blick auch auf anstehende Wechsel in Bezirken und Gemeinden. Wie kann ein Übergang gut vorbereitet und begleitet werden? Welche Chancen ergeben sich aus einem Wechsel – und wie lassen sich Kontinuität und neue Impulse verbinden?

Die Dialogforen bieten seit 2022 Gelegenheit zum offenen Austausch über aktuelle Entwicklungen in der Kirche. Neben den Impulsen aus der Kirchenleitung sind die Fragen und Beiträge der Teilnehmenden – vor Ort und im YouTube-Chat – ein zentraler Bestandteil [...]

Dialogforum 1. November 2025 um 13 Uhr

Thema: Wechsel in der
Kirchenleitung

Übertragung aus der
Neuapostolischen Kirche
Annaberg-Buchholz



Neuapostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland



Quelle: www.nak-nordost.de (Auszug)

GothAktuell



Rückblick

Jugend- und Seniorengottesdienst am 19. Oktober 2025



Generationen übergreifend und altersgerecht

Die zweite Auflage des gemeinsamen Jugend- und Seniorengottesdienstes im Bezirk Gotha.

Die Herausforderungen vor denen die Jugendliche heute stehen und mit denen Senioren zu ihrer Zeit zu kämpfen hatten, sind völlig unterschiedlich.

Eine Konstante gibt es:

Verlass dich auf den Herrn von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.
Spr. 3,5.6



Jung und Alt feierten gemeinsam Gottesdienst. Musikalisch erklangen altbekannte Klassiker und moderne Töne.

Priester Thomas Trautmann fasst die Gedanken in vier Worten zusammen:

Veränderungsorientiert sein - Lösungsorientiert bleiben!

Quelle: bezirk-gotha.nak-nordost.de

Letzte Chorprobe des Seniorenchores vor der Winterpause



Am 21. Oktober 2025 haben sich dazu die Sänger in der Kirche in Gräfenroda versammelt.

Zum Anfang wurden weitere Neuzugänge mit Beifall herzlich begrüßt.

Nicht allein das schöne Wetter hat eine gute Stimmung bewirkt, auch schwungvoll dirigierte

Lieder haben dazu beigetragen.

Im Anschluss konnte sich bei Kaffee und Kuchen noch zu manchen Themen ausgetauscht und Erinnerungen wachgerufen werden.



Text / Foto: Ha. Hä.

**Es gibt einen Frieden,
den nur Gott geben kann.
Danach streben wir
und darum leben wir
nach dem Evangelium.**

neupostolisch.de

Jürgen J. J. J.

FriedensDekade 2025



Komm den Frieden wecken:

Die FriedensDekade 2025 im Überblick

Zwischen Erinnerung, Kreativität und Engagement: zehn Tage, in denen Frieden gehört wird.

„Komm den Frieden wecken!“ – unter diesem Motto steht die 45. Ökumenische FriedensDekade vom 9. bis 19. November 2025. In einer Zeit, die von Kriegen, Klimakrise und sozialer Spaltung geprägt ist, ruft die Friedensbewegung dazu auf, Frieden aktiv zu gestalten: durch Dialog, gewaltfreie Lösungen und gelebte Versöhnung [...].

Die Ökumenischen FriedensDekade in Gotha wird in einem Gottesdienst mit Pfarrer Franz, am Donnerstag, dem 13. November 2025 – 12.00 Uhr in der Margarethenkirche gefeiert.

Die FriedensDekade endet mit dem Ökumenischen Gottesdienst am Buß- und Bettag in der Schlosskirche.

(Quelle: www.friedensdekade.de (Auszug) / Nachsatz: Ha. HÄ.)

Seniorenbrief

„Das Ja-Wort sichtbar machen!“

November 2025

Liebe Glaubensgeschwister,

wie oft sagen wir am Tag das kleine Wörtchen „Ja“. Es bedeutet Zustimmung, Bekräftigung und Bestätigung. Gott hat „Ja“ zu uns Menschen gesagt. **Sein „Ja“ ist sichtbar und hörbar geworden durch Jesus und ist ewig gültig. „Jesus ist das Ja Gottes“, so bringt es Dietrich Bonhoeffer auf den Punkt.**

Auch wir haben unser „Ja“ Gott gegeben. Dieses möchten wir immer wieder neu bekräftigen. Deshalb ist das Amen nicht nur ein Abschluss eines Gebetes oder das Ende einer Predigt, sondern drückt Zustimmung aus: **„Ja, so sei es!“ oder „So ist es!“ Das Amen im Gottesdienst ist unser kürzestes Glaubensbekenntnis.**

Das jemand zu allem „Ja und Amen“ sagt, wird negativ gedeutet. Im Glauben gibt es auch ein „Nein und Amen“. Damit nehmen wir Gott ernst und stimmen nicht blind allem zu. „Eure Rede sei ja ja, nein nein“, so die Aussage Jesu in der Bergpredigt.

In einem Gottesdienst wurde von einem Glaubensbruder berichtet, der nicht sprechen konnte. Bei seiner Versieglung hat er voller Freude unübersehbar mit seinem Kopf genickt. **„Niemand hat sein „Ja“ gehört, aber jeder hat sein „Ja“ gesehen!“**

Das Ja zu Gott sichtbar machen bedeutet in erster Linie, dass Wort und Tat übereinstimmen. Das macht uns glaubwürdig. **Gutes Reden und gutes Tun gehören zusammen.** Ich freue mich über die Gabe, wenn jemand Inhalte so vermitteln kann, dass sie klar, überzeugend und wirkungsvoll ankommen.

Das Sprichwort „Taten sagen mehr als Worte“ darf nicht benutzt werden, gutes Reden und Sprachbegabung abzuwerten. Das achtsame Miteinander-Reden ist sehr hilfreich. Wie gut tut es uns, wenn wir uns austauschen können. Es hilft, Bedrückendes loszulassen. Ein aus dem Herzen kommendes „Danke, dass du mir zugehört hast“ ist ein Ausdruck wahrer Seelsorge. Die Last wird leichter, nicht weil die Probleme plötzlich weg sind, sondern weil sie nicht mehr alleine getragen werden müssen. Auf diesem Arbeitsfeld geht es nicht um Perfektion und besondere Sprachbegabung, sondern um die Fähigkeit, Glaubensgeschwistern auf Augenhöhe zu begegnen und Empfindungsvermögen zu zeigen.

In einer Bibelübersetzung (HFA) sind die Worte aus 1. Johannes 3, 18 – 20 verständlich übersetzt worden: „Deshalb, meine Kinder, lasst uns einander lieben: nicht mit leeren Worten, sondern mit tatkräftiger Liebe und in aller Aufrichtigkeit. Daran erkennen wir, dass die Wahrheit unser Leben bestimmt. So können wir mit einem guten Gewissen vor Gott treten. **Doch auch wenn unser Gewissen uns schuldig spricht, dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott barmherziger mit uns ist als wir selbst. Er kennt uns ganz genau.**“ Ein schlechtes Gewissen kommt schnell auf. Es kann einem auch gemacht werden durch die Vermittlung eines falschen Gottesbildes. Ist es da nicht tröstend zu wissen, dass Gott barmherziger mit uns ist als wir selbst? **Achten wir darauf, dass wir Gott und unser Christsein nicht in Zusatznormen pressen.**

Ich lese gerne Kindergebete. Hier ein Beispiel: „**Heute habe ich versagt, Jesus, und es hat keiner gemerkt. Du sollst alles sehen, sagen die Erwachsenen. Sicher habe ich deshalb ein schlechtes Gewissen. Bitte hilf mir, dass ich nicht wieder versage! Hilf mir, dass ich kein schlechtes Gewissen haben muss. Du sollst auch die Kinder liebhaben, die versagen. Ich danke dir, dass Du mich liebhasst. Amen.**“ (aus „Guten Morgen, schöne Welt Gebete für Eltern und Kinder“, Seite 63)

Es ist nicht gut, mit einem „Messstab“ in der Hand und mit Qualitätsbewertungen in den Augen, Geschwister zu betrachten. **Was für tröstende Worte am Ende der Offenbarung: „Ja, ich komme bald. – Amen, komm, Herr Jesus! Die Gnade des Herrn Jesus sei mit allen!“**

In diesem Sinne einen gesegneten Monat November und bleibt behütet, euer

Impressum

Herausgeber: Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland - Gemeinde Gotha,
Kesselmühlenweg 2, 99867 Gotha, Tel.: 03621 - 36 91 39
Leitung: Michael Schwind | Titelfoto: Neuapostolische Kirche Gotha (N. So.)
Kontakt: gemeindebrief@nak-gotha.info Internet: www.nak-gotha.info
Auflage: 100 Stück, erscheint monatlich
Vervielfältigung – auch auszugsweise – bedarf der Genehmigung des Herausgebers

©2007 - 2025 NAK Gotha

Termine

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Bemerkung
So	02.11.	10.00	Gottesdienst zum Gedächtnis der Entschlafenen mit Ev Beck	
			Jugendgottesdienst mit BE Solbrig	NAK Meiningen
Mo	03.11.	18.00	Chorprobe	
Di	04.11.	19.00	Ämterbesprechung mit Ev Schwind	
Mi	05.11.		kein Gottesdienst	
Sa	08.11.	10.30	Trauerfeier für Schwester Renate Stötzel mit Pr Hauptmann	NAK Gotha
So	09.11.	10.00	Gottesdienst mit Heiliger Wassertaufe / Dienstleiter: Ev Schwind	Heilige Wassertaufe Noah / anschl. Kirchenkaffee
		11.15	Religions- & Konfirmandenunterricht, nach Absprache	
Mo	10.11.	18.00	Chorprobe	
Mi	12.11.	19.30	Gottesdienst mit Ev Heinz	Übertragung - IPTV in den Bezirk Gotha
Do	13.11.	12.00	Ökumenische Friedensdekade mit Pfarrer Franz	Margarethenkirche Gotha
Fr	14.11.	19.00	Lehrkräftebesprechung (alle Unterrichte) mit Pr Loschinski	NAK Gotha
So	16.11.	10.00	Gottesdienst mit Ev Schwind	
			Vorsonntagsschule nach Absprache	
		11.15	Religions- & Konfirmandenunterricht, nach Absprache	
Mo	17.11.	18.00	Chorprobe	
Mi	19.11.	10.00	Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag	Schlosskirche
		19.30	Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit Pr Solbrig	NAK Gotha
So	23.11.	10.00	Gottesdienst mit Pr Hauptmann	
			Vorsonntagsschule nach Absprache	
		11.15	Religions- & Konfirmandenunterricht, nach Absprache	
Mo	24.11.	18.00	Chorprobe	
Mi	26.11.		kein Gottesdienst	
So	30.11.	10.00	1. Advent: Gottesdienst mit Ev Schwind	
			Vorsonntagsschule nach Absprache	
		11.15	Religions- & Konfirmandenunterricht, nach Absprache	